

ANTRAG

der Fraktion der AfD

Landwirtschaftliche Nutzflächen bewahren – Selbstversorgung sichern

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Landtag stellt fest, dass

1. die zunehmende Renaturierung, die Flächenversiegelung durch den Ausbau von Photovoltaikanlagen und Infrastruktur sowie der vermehrte Anbau von Energiepflanzen zu einer signifikanten Verringerung der für die Nahrungsmittelproduktion zur Verfügung stehenden Nutzflächen führt.
2. durch die zunehmende Nachfrage nach landwirtschaftlichen Nutzflächen durch landwirtschaftsferne Wirtschaftszweige der Pachtpreis in den letzten zehn Jahren um fast das Dreifache gestiegen ist.
3. der Selbstversorgungsgrad mit dem Anstieg der Flächenstilllegung und -versiegelung stetig abnimmt und eine Kompensation durch Nahrungsmittelimporte aus anderen Staaten zunehmend notwendig macht.
4. durch die Zunahme der Ökologisierung im Agrarsektor die Anbaumöglichkeiten und das Ertragspotenzial auf landwirtschaftlichen Nutzflächen verringert werden.

II. Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. keine weiteren landwirtschaftlichen Nutzflächen für die Errichtung von Photovoltaik- und Windkraftanlagen auszuweisen.
2. die Renaturierung von landwirtschaftlichen Nutzflächen zu minimieren und die Flächen primär zur Erzeugung von Lebensmitteln zu verwenden.
3. die Aufforstung primär auf Grenzstandorte zu beschränken.
4. statistisch zu erheben, wie viel Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche durch die Bebauung mit Freiflächen-Photovoltaik- und Windkraftanlagen der landwirtschaftlichen Nutzung entzogen werden.

Begründung:

Die Situation der Landwirtschaft in unserem Bundesland erfordert dringendes Handeln, da wir in den letzten Jahren eine deutliche Zunahme der Renaturierung, der Flächenversiegelung durch den Ausbau von Photovoltaikanlagen und Infrastruktur sowie des vermehrten Anbaus von Energiepflanzen verzeichnen mussten. Diese Entwicklungen haben zu einer signifikanten Reduzierung der landwirtschaftlichen Nutzflächen geführt. Die damit einhergehende Flächenstilllegung und -versiegelung hat zur Folge, dass der Selbstversorgungsgrad in Mecklenburg-Vorpommern und der Bundesrepublik Deutschland kontinuierlich abnimmt.

Dieser Entwicklung muss entgegengewirkt und Maßnahmen müssen ergriffen werden, um die vorhandenen Nutzflächen bestmöglich zu erhalten und zu fördern. Die Landwirtschaft spielt dabei eine essenzielle Rolle, da sie für die Versorgung unserer Bevölkerung mit qualitativ hochwertigen landwirtschaftlichen Erzeugnissen unverzichtbar ist.

Es ist daher dringend geboten, die Landwirtschaft auf den noch verfügbaren Nutzflächen aktiv zu fördern. Hierbei geht es nicht nur um den Erhalt der landwirtschaftlichen Produktion, sondern auch um die Sicherung von Arbeitsplätzen und die Stärkung der regionalen Wirtschaft. Das Bekenntnis zur intensiven Landwirtschaft ist ein wichtiger Schritt, um den Selbstversorgungsgrad in Mecklenburg-Vorpommern wieder zu steigern und unsere Abhängigkeit von importierten Lebensmitteln zu verringern.

Des Weiteren ist es von großer Bedeutung, Maßnahmen zu ergreifen, die einer weiteren Verminderung landwirtschaftlicher Nutzflächen entgegenwirken. Wir dürfen nicht zulassen, dass Renaturierungsprojekte, Wiedervernässung und der Ausbau von Photovoltaikanlagen, Infrastruktur und Siedlungsflächen auf Kosten unserer landwirtschaftlichen Flächen voranschreiten. Es ist notwendig, einen ausgewogenen Ansatz zu finden, der die Schutzmaßnahmen für die Umwelt mit den Bedürfnissen der Landwirtschaft in Einklang bringt.

Nur durch ein entschlossenes Vorgehen können wir die Verringerung landwirtschaftlicher Nutzflächen stoppen und langfristig eine nachhaltige und sichere Versorgung unserer Bevölkerung gewährleisten.